

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Grün
Herrn Rafael Struwe

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 28.08.2018

AN/1157/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	

Mikroplastik in unseren Gewässern – Kann eine Geschwemmseanlage für den Rhein helfen?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Struwe,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Antragssteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses zu setzen:

Mikroplastik stellt eine der größten Belastungen unserer Umwelt durch den menschlichen Einfluss dar. Die Belastung der Meere etwa reduziert dort massiv die Populationen und die Artenvielfalt: kaum ein Tier, das nicht unter der Vermüllung mit kleinsten Plastikteilchen leidet. Dieses Ungleichgewicht in den uns umgebenden Ökosystemen wiederum schlägt auch auf uns Menschen zurück, über die verschiedensten Wege.

Die Landesumweltämter von Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz untersuchten in der Studie „Mikroplastik in Binnengewässern Süd- und Westdeutschlands“, wie stark die Belastung von Gewässern im Süden und Westen Deutschlands mit Mikroplastik ist. In NRW wurde die höchste Konzentration im Rhein mit insgesamt 14,7 Partikeln/m³ kurz vor dem Übergang von Mittel- zu Niederrhein bei Bad Honnef gemessen (Rhe_07_NW).¹

Der Rhein stellt einen der großen Kanäle dar, über den Müllpartikel aus dem europäischen Kontinent über Zuflüsse und die vielen uneinsichtigen Wege des Wasserkreislaufs in die Nordsee oder in unser Trinkwasser gelangen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wird Mikroplastik in den Kläranlagen der Stadt aus dem Abwasser und bei der Aufbereitung von Trinkwasser herausgefiltert?

¹ https://bmbf-plastik.de/sites/default/files/2018-04/L%C3%A4nderbericht_Mikroplastik_in_Binnengew%C3%A4ssern_0.pdf

2. Wenn die Frage 1 mit Nein beantwortet wurde: Gibt es Pläne für eine verbesserte Filterung von Mikroplastik bei der Trinkwassergewinnung und Abwasserklärung?
3. Für ein Budget von ca. 100.000 Euro könnten Geschwemmselanlagen angeschafft werden. Diese könnten an geeigneter Stelle im Uferbereich des Rheins installiert werden, um dort Plastikteilchen aus dem Strom zu fischen. Kann nach Auffassung der Verwaltung die Anschaffung einer Geschwemmselanlage für die Kölner Region sinnvoll sein? (Bitte mit Begründung.)

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach